

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

270 (13.6.1922) Abendausgabe

Besuchs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage... monatlich M. 20., frei ins Haus geliefert M. 33.-

Badische Presse und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiermann. Dr. Walter Schneider. Verantwortliche Redakteure: für deutsche Politik und Wirtschafts-politik: Dr. W. Schneider...

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eine Ergänzungsnote der Reparationskommission.

Beratungen über den Text der Note.

WTB. Paris, 13. Juni. Die Reparationskommission ist gestern zu einer offiziellen Sitzung zusammengetreten, um über den Text einer neuen Note an Deutschland zu beraten...

Kriegsschulden zu verhandeln hat. Der früher ernannte Führer der französischen Währungsparlamentarier wird in Paris zurückgehalten, da er an der Untersuchung über die chinesische Industrie beteiligt ist...

Anleihefiasto und Markentwertung.

A. London, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Das neue starke Fallen der Mark begegnet in der Londoner Presse starker Aufmerksamkeit und wird allgemein als Folge der Beschlüsse der Finanzkommission betrachtet...

Frankreich und die Schulden an Amerika.

Paris, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Im heutigen Ministerrat wird die Entscheidung darüber gefasst, welche Stellung auf der Haager Konferenz Frankreich einnimmt...

Beendigung der Zeugenvernehmung im Offenburger Prozeß.

Das Plaidoyer des Anklagevertreters. — Die Fragen an die Geschworenen. — Urteilsverkündung heute Nachmittag.

Am heutigen letzten Verhandlungstag wurde um 1/2 Uhr mit der Zeugenvernehmung fortgefahren und vorerst der amstrittene Brief, welcher an den Abgeordneten Kisch gerichtet wurde, in die Erörterung gezogen.

Der Zeuge Herbert Müller bestritt die Urheberschaft des Briefes und weist darauf hin, daß in der Urchrift ein Wort nicht mit dem in dem Diktat übereinstimme. Der Vorsitzende hob aus dem Brief hervor, daß der Zeuge den Satz „qui viva, patria“ mit „qui viva — qui la (Wer da?)“ geschrieben habe...

Darauf wurde als letzter Zeuge von Prince-München vernommen. Der Zeuge bekundete unvorebildlich, daß Killinger sein Vorgesetzter gewesen sei und mit ihm an dem Kopp-Busch teilgenommen habe. Zur Zeit des Mordes war er Mitglied der Organisation C, er sei dort mit Schreiben und Bearbeiten von holländischen Kachern beschäftigt gewesen...

Nach einer 10 Minuten langen Pause stellte der Vorsitzende den Geschworenen folgende zwei Fragen: 1. Ist der Angeklagte Manfred von Killinger schuldig, den Kaufmann Heinrich Schulz aus Saalfeld und den Oberleutnant Heinrich Tilsen aus Köln-Lindenthal, nachdem sie den Reichstagsabgeordneten Matthias Erzberger am 26. August 1921 bei Griesbach gemeinschaftlich durch mehrere Pistolenstöße vorläufig und mit Überlegung getötet hatten, wesentlich Beistand und Hilfe geleistet hat, um sie der Bestrafung zu entziehen und diesen Tätern vor der Begehung der Tat zuzugestehen?

2. Für den Fall der Verneinung der Frage 1: Ist der Angeklagte Manfred von Killinger schuldig, den Kaufmann Heinrich Schulz aus Saalfeld und den Oberleutnant a. D. Tilsen aus

Köln-Lindenthal, nachdem sie den Reichstagsabgeordneten Matthias Erzberger am 26. August 1921 bei Griesbach gemeinschaftlich durch mehrere Pistolenstöße vorläufig und mit Überlegung getötet haben, wesentlich Beistand geleistet hat, um sie der Bestrafung zu entziehen?

Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Burger, ergriff dann das Wort. Zu Beginn wies er wie der Vorsitzende am Anfang darauf hin, daß bei der Beurteilung der Schuldfrage Politik unter allen Umständen ausgeschaltet werden müsse, sondern nur die reine Verstandesfrage obwaltende müsse. An Hand des Verhandlungsergebnisses entwarf der Anklagevertreter ein Bild von den Ereignissen des Augusttages 1921, und wie aus kleinen Anfängen in der Voruntersuchung das Beweismaterial sich von Tag zu Tag häufte und dadurch der Verdacht sich nach und nach der sichere Beweis verdichtete...

Streitreglement des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat für seine Tagung in der zweiten Hälfte des Juni in Leipzig den Entwurf einer Streikordnung ausgearbeitet, die schon jetzt von den kommunistischen Gewerkschaftlern auf das heftigste bekämpft wird, und die in Leipzig zweifellos zu scharfen Auseinandersetzungen führen wird. Der Entwurf des ADGB, betont einleitend, daß zur Verhütung der wilden Aktionen in Zukunft grundsätzlich in die Frage kommende gewerkschaftliche Organisation eines Industriezweiges über die Differenzen, die zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern entstanden sind, informiert werde, um ihrerseits sich dann mit den Spitzenorganisationen ins Benehmen setzen zu können.

Vor der Arbeitsniederlegung muß in jedem Falle unter den beteiligten Arbeitern innerhalb ihrer örtlichen oder bezirklichen Organisation eine Abstimmung stattfinden. Erstreckt sich die Bewegung über größere Bezirke oder das ganze Reich, so kann das Recht der Abstimmung und Beschlussfassung auch beauftragten Vertretern der Mitglieder übertragen werden. Bei Streiks, die nicht nach diesen Richtlinien eingeleitet und nicht vom Verbandsvorstand genehmigt sind, wird die Unterstützung aus Verbandsmitteln verweigert. Jeder Verband, in dessen Bereich ein nicht ordnungsmäßig beschlossener und nicht genehmigter Streik ausbricht, hat die Pflicht, durch seine Vertreter unter möglichster Wahrung der Interessen der Arbeiter auf eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit hinzuwirken. Kommen mehrere Verbände in Betracht, so haben dieselben in diesem Sinne zusammenzuwirken. Von der gewerkschaftlich organisierten Mitgliedschaft muß verlangt werden, daß sie unbedingt der gewerkschaftlichen Parole Folge leisten. Werden Gewerkschaftsmitglieder durch einen Streik, an dem sie nicht selbst beteiligt sind, an der Fortsetzung der Arbeit verhindert, zum Beispiel durch Ausbleiben der Rohstoffe, der Betriebskraft usw., so gelten sie in dieser Zeit als arbeitslos. Das gleiche gilt auch, wenn Mitglieder durch Teilstreiks eines anderen Berufes im gleichen Betrieb arbeitslos werden, es sei denn, daß durch besondere Umstände auch diesen Mitgliedern der Anspruch auf die Streikunterstützung zuerkannt werden muß. Mitglieder die wegen Verweigerung von Streikarbeit entlassen worden, haben Anspruch auf die Streikunterstützung, wenn sie sich vorher mit ihrer zuständigen Verbandsvorstellung in Verbindung gesetzt und deren Zustimmung zu der Arbeitsverweigerung erlangt haben.

Himjau.

In den Ländern, die noch Dynastien und Kronen haben, pflegen deren Träger dann und wann von ihren Thronen zu steigen und den Herrscherstab zur Seite zu legen, um sich einmal wie der liebe Gott in Hemdsärmeln zu fühlen. Es tun dies zwar auch andere Leute, aber nicht um Land und Leute lernen zu lernen, wie sie wirklich sind, sondern um ein wenig Wahrheit mit viel Dichtung und noch mehr Lüge zu verweben und daraus ein Zerrbild norddeutschen Landen und deutschem Wesen zu entwerfen, wie es dieser Tage keine Vordach Herr Northcliffe tat. Er legte die Paarschuhe des englischen Königreiches ab und pilgerte als simpler Bürger Harmsworth durch das deutsche Rheinland, um nach der Rückkehr von seiner Walze für seine Blätter als Berichterstatter tätig zu sein. Was er gesehen hat oder gesehen zu haben vorgibt, seine angeblichen Eindrücke und Erlebnisse, legt nun seine ehrenwerte Lorbschaft alias Alfred Harmsworth, Reporter aus London, in einem Artikel „Was ich im Rheinland sah“ in der „Times“ und der „Daily Mail“ nieder. Es braucht wohl kaum gesagt werden, daß er den Lügen und Verleumdungsfeldzug, den er im Kriege gegen Deutschland begann und der ihm die Anerkennung Lloyd Georges einbrachte, die seine schätzbare Arbeit und ihre Wirkung wesentlich mit dem dramatischen Zusammenbruch der feindlichen Stärke geföhrt habe, nun angepaßt den besonderen Friedensverhältnissen fortsetzt, und daß er sich bemüht, seinen Landsleuten ein Bild von Deutschland zu entwerfen, wie es immer in der französischen Kammer gemalt zu werden pflegt. Früher, wie die Quellen der ersten Käse- und Standaalblätter des ehemaligen Verlegers Harmsworth, müssen die Quellen des für seine Blätter schreibenden nunmehrigen englischen Zeitungsbäuer sein, wenn er sagt, daß er die wichtigsten Tatsachen über Deutschland von Personen empfangen habe, die er nicht in Deutschland selbst habe treffen können, da sie dort nicht gewagt hätten, sich mit ihm sehen zu lassen. Wenn dem ehrenwerten Herrn darum zu tun gewesen wäre, die Wahrheit über Deutschland zu erfahren, dann wären ihm ganz andere Ausfunftsmöglichkeiten zur Verfügung gestanden wie die hinter ihm stehenden dunklen Gewährsmänner des Rheinlands. Ueber die ersten Eindrücke seiner Rheinlandreise erzählt dann Herr Northcliffe-Harmsworth ganz merkwürdige Dinge. So sollen die Deutschen, die aus der Armee entlassen worden seien, den Auftrag erhalten haben, nunmehr nach Hause zurückzuführen und für einen Bevölkerungszuwachs zu sorgen (!), welche Pflicht sie augenscheinlich mit großem Eifer erfüllten. Was sein, daß er in dem vor ihm zuvor bereisten Frankreich und dessen mondäner Gesellschaft einer anderen Auffassung von der Heiligkeit der Mutterstadt und der Pflicht der Eltern ihren Kindern gegenüber begegnete. Denn als Lob, auch wenn es aus dem Munde eines Northcliffe kommt, dürfen wir veruchen, wenn der Engländer schreibt, daß er noch niemals so sorgfältig gepflegte Kinder gesehen habe wie in Deutschland. Daß es in Deutschland aber Regionen hungernder, abgehärmter und freudloser Kinder und Mütter gibt, braucht ein reisender Nordcliffe nicht zu sehen und auch die englische Leserwelt nicht zu wissen. Die Northcliffeschen Blätter machen natürlich zu den Berichten ihres Herrn und Meisters die erforderliche Begleitmusik. Sie sprechen namentlich von dem äußerst tätigen Wirtschaftsleben und dem Reichtum Deutschlands, das zahlen könne, wenn es nur wolle. Sie sprechen von der deutschen Mentalität, die sich trotz Revolution, Einführung demokratischer Formen und trotz oberflächlicher Konflikte nicht geändert habe. Die deutsche Mentalität ist ja gewiß ein eigen Ding, besonders in ihrer Einstellung zum Auslande. Das mußte Deutschland besonders während des Krieges zu seinem Nachteil erfahren — weiß wir nicht so liegen konnten wie Herr Lord Northcliffe. Die „beunruhigendsten“ Merkmale des neuen Deutschlands aber seien nicht so sehr die Hartnäckigkeit der früheren Energie, sondern die fortbestehende Verbindung mit der früheren hoffnungslosen Dummheit (!) mit Bezug auf alles, was außerhalb Deutschlands liege. Es lohnt sich nun wirklich nicht, Herrn Northcliffe und seiner Presse diese Liebesswürdigkeit mit gleicher Münze heimzuzahlen; es genügt, auf das Urteil eines sicher unvoreingenommenen englischen Wirtschaftlers, des Lord Beaverbrook, in seiner „Sunday Express“ hinzuweisen, der gestern ein — wenn auch noch nicht ganz zutreffendes — so doch entschieden der Wahrheit näherkommendes Bild von Deutschland entwarf, als dem Deutschland des unmittelbaren Bankrotts. Ueber die Deutung des Begriffes Dummheit und ebenso darüber, wer nun der mit dieser göttlichen Eigenschaft Bedachte sei, kann man selber eine ganz subjektive Meinung haben, namentlich auch deswegen, weil Herr Northcliffe zum Beweise des „Wohlfandes“ Deutschlands die rege Bautätigkeit im Rheinland anführt. Nur schade, daß diese Insonderheit zur größeren Bequemlichkeit der Besatzungstruppen dienen muß. Und um von Wohlfand sprechen zu können, bedarf es sicherlich anderer Nachforschungen, als die heimliche Reise des heimlich Reisenden.

Lord Northcliffe hätte also wirklich unbeschadet zu Hause bleiben und sich die für einen bald Schicksalstagen nicht ganz mühsame Reise sparen können: schimpfen und gegen Deutschland hegen konnte er auch von London aus, wo er doch gewiß auch sicherer gewesen wäre als in Deutschland, das er inognito bereiste aus Furcht, es hätte ihm wegen der gegen ihn herrschenden Stimmung leicht etwas passieren können. Ob der neue Feldzug der Northcliffepresse in England viel Gläubige findet, bleibt unwahrscheinlich, denn die kloßige Art, mit der er eingeleitet wird, verdirbt seinen Effekt.

Starke Erdbeben in Schweden. Ein außerordentlich starkes Erdbeben wurde am Sonntag nachmittag kurz vor 2 Uhr in verschiedenen Orten der Provinz Westmanland beobachtet. Ein Erdbeben dieser Stärke hat in Schweden seit 1904 nicht stattgefunden.

Der Mount Everest bis 8147 Meter Höhe ersteigen. Die „Times“ veröffentlichen in den Berichten über die neue Expedition zur Ersteigung des höchsten Erdbirgels, des Mount Everest im Himalaya, ein Telegramm aus Simla vom 7. Juni, in dem es heißt, daß am 20. Mai Morshead, Somerville, Mallory und Norton in einer Höhe von 7600 Meter auf dem Everest selbst gelagert haben. Am 20. Mai sind Morshead, Somerville und Norton ohne Anwendung von Sauerstoff bis zu einer Höhe von 8147 Meter gelangt. Am 22. Mai sind sie zum Lager Nr. 3, das sich am Fuß des Pio Tshau Te befindet, der unmittelbar nördlich des Kopfes des Everest in einer Höhe von 6384 Meter liegt, zurückgezogen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. Juni.

Die bargeldlose Zahlungsweise.

Das Finanzamt Karlsruhe schreibt uns: „Es ist schon öfter darauf hingewiesen worden, daß die Gewohnheit keine Zahlungsverpflichtungen durch Ausgabe barem Geldes zu erfüllen, unnötigerweise den Bedarf von Zahlungsmitteln und den Umlauf steigert und damit den Stand der Valuta schädigt. Jeder Fortschritt in der Hebung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs kommt deshalb der gesamten Volkswirtschaft und jedem einzelnen zugute. Die Anwendung der bargeldlosen Zahlungsweise empfiehlt u. a. bei den Steuerzahlungen. Die Steuerpflichtigen sparen bei dieser Zahlungsweise den Weg zur Kasse und das Warten an den Schaltern. Wer ein Postcheckkonto oder ein Konto bei einer Bank, Sparkasse oder Genossenschaft besitzt, kann seine Zahlungen an die Finanzkasse am bequemsten und billigsten durch Überweisung bewirken. Wer kein Konto besitzt, lege sich eines an oder zahle mittels Zahlkarte. Zur Zahlung von Steuern werden seit dem 1. April 1922 von der Postverwaltung besondere Formulare (eines für die Zahlung der Kapitalertragssteuer und ein weiteres für die Zahlung der übrigen Steuern) an den Postämtern zur Verfügung gestellt. Daneben können wie bisher die gewöhnlichen Zahlkartenformulare verwendet werden; nur müssen auf dem für die empfangende Kasse bestimmten Abschnitt die zur Verbuchung des gesamten Betrags nötigen Angaben gemacht werden. Im Hinblick auf die erwähnten Vorteile für die Allgemeinheit und jeden einzelnen ist zu wünschen, daß recht viele Steuerpflichtige ihre Schuldigkeiten auf bargeldlosem Wege entrichten.“

* Arbeiterfürsorge für Schwerfallbeschädigte. Auf Anregung mehrerer Hauptfürsorgestellen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene hat das Reichsarbeitsministerium mit dem Verbande der deutschen Berufsgenossenschaften vereinbart, die das Zusammenarbeiten der Hauptfürsorgestellen und Berufsgenossenschaften

bei der Unterbringung Schwerfallbeschädigter regeln. Die beiderseitigen Erfahrungen und Einrichtungen sollen den Fürsorgeverordnungen nutzbar gemacht und die Durchführung der Arbeit so gestaltet werden, daß kein Teil in der Erfüllung seiner eigentlichen Aufgaben behindert ist. Für die zur Unterbringung in Arbeit notwendige Messung der Schwerfallbeschädigten, sowie für die Berufsberatung, Berufsausbildung und Arbeitsvermittlung sind besondere Bestimmungen vorgegeben. Auch die Mitwirkung der Berufsgenossenschaften im Beirat der Hauptfürsorgestellen, die schon durch das Schwerfallbeschädigtengesetz vorgegeben wird, ist noch weiter ausgebaut worden.

h. Wieder landmannschaftliche Beziehungen beim Heer. Landmannschaftliche Beziehungen der Truppenteile und Kommandobehörden, werden jetzt wieder durch eine Verordnung des Reichspräsidenten bei der Reichswehr eingeführt. Die Angabe des Landes kommt in Klammern zwischen die Nummer und die Bezeichnung des Truppenteiles, z. B. (Württembergisches) Infanterieregiment, 16. Infanterieregiment, III. (Odenbergisches) Bataillon usw. Außer der Sammelbezeichnung hanseatisch werden dabei nur die Namen der Länder des Reiches verwendet. Die Landmannschaft wird an der Uniform durch die zur Dienstmitz und zur Feldmütze bereits vorgeschriebene Landestafel kenntlich gemacht. Die Kommandobehörden und die Truppenteile, die eine landmannschaftliche Bezeichnung führen, tragen die Korfarge des Landes, dessen Bezeichnung ihnen beigelegt ist. Die Stäbe der Regimenter, Bataillone und Abteilungen ohne landmannschaftliche Bezeichnung tragen die Korfarge des Landes, das den größten Abteil an der Stärke der unterstellten Truppenteile und Unterabteilungen gestellt hat, bei gleichen Stärken die Korfarge des Landes, in dem der Standort liegt. Die Angehörigen des Reichswehrministeriums usw. tragen die Korfarge des Landes, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen.

h. Grober Unfug. In vergangener Nacht wurden auf der Kriegsstrasse vor dem alten Bahnhof zwei prachtvolle Lindenbäume von einem Lastauto, dessen Führer anheimelnd geschlafen hat, vom Stamm aus umgerissen. Auch die Drahtumgännung wurde stark be-

schädigt. Viele Einwohner wurden infolge des heftigen Anpralls aus dem Schlafe geweckt.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur in Grad C	Gestirne Höchstwärme	Niedrigste Temperatur	Wetter
Karlsruhe	762.3	9	14	8	Reif bedeckt
Karlsruhe	763.1	11	19	10	Reif bedeckt
Baden-Baden	762.2	11	19	11	Reif bedeckt
Badenweiler	—	12	19	11	Reif bedeckt
St. Blasien	—	9	17	8	Reif bedeckt
Säckingen	763.8	9	17	8	Reif bedeckt
St. Blasien	692.2	5	10	4	Reif bedeckt

Allgemeine Witterungsübersicht. Bei hohem Luftdruck über Westeuropa und tieferem im Osten haben ganz Deutschland milde, teils aus dem hohen Norden kommende Luftmassen überzogen, stürmische mit wieder Abschwächen gefallene. — Eine durchgehende Abkühlung der Wetterlage scheint nach nicht bevorzuzuliegen.

Wetterausgaben für Mittwoch, den 14. Juni 1922: Schwäche aufsteigend, stürmisch nach Niederschlägen, nur wenig wärmer, nördliche Winde.

Wasserstand des Rheins: Schutterinsel, 13. Juni, morgens 6 Uhr: 320 cm, gestiegen 20 cm. Reih, 13. Juni, morgens 6 Uhr: 403 cm, gestiegen 14 cm. Wauau, 13. Juni, morgens 6 Uhr: 593 cm, gestiegen 16 cm. Mannheim, 13. Juni, morgens 6 Uhr: 508 cm, gestiegen 17 cm.

Geschäftliche Mitteilungen.

Was steht dem Schuh den Lebensabend ab? Im Alltagsgebrauch muß das Schuhwerk der Weibens, dem Wasser und der Zurückbildung fröhlicher Überflutungen leisten. Dazu ist und bleibt das Leder nur dann geeignet, wenn der regelmäßig verwendete Schuhwerk seine Geschmeidigkeit erbt und seine regelmäßige Verwendung herbeiführt, also nicht bloß als Schutzmittel wirkt. Ein solches Schuhwerk herbeiführt, das nachweisbar ist das Beste, um diesen Zweck zu erreichen, eine nur aus reinen Leder und unterfertigtem Perpetuum hergestellte Vase, wie das weltbekannte „Nigrin“ mit Garantieblatt, 11 1662

Das Genossenschaftsregister ist zu Band I, 76 zur Landwirtsch. Ein- und Verbandsregister eingetragen. In der Generalversammlung vom 9. April 1922 ist die Satzung auf 500 M und die Höhe der Geschäftsanteile auf 100 M und dementsprechend die §§ 14 Abs. 1 und 37 Abs. 1, 3 und 6 geändert worden. Anton Weber I. ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Dr. Schreiber, Geschäftsführer, als Vorstandsmitglied gewählt worden. Karlsruhe, den 10. Juni 1922. Badisches Amtsgericht B 2.

Das Genossenschaftsregister Band II, D. 3, 35 ist zur Firma Gemeinnützige Bauarbeiter-Genossenschaft „Selbsthilfe“ e. G. m. b. H., Karlsruhe, eingetragen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Mai 1922 wurden die §§ 2 Abs. 1, 4 Abs. 1, 5 Abs. 1 und 37 Abs. 2 der Satzung geändert. Hermann Hill ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Dr. Schreiber, Geschäftsführer, als Vorstandsmitglied gewählt worden. Karlsruhe, den 10. Juni 1922. Badisches Amtsgericht B 2.

Arbeitsvergebung. Die Stadtgemeinde Teiberg verleiht an zwei Wohnhäuser nachstehende Arbeiten: Maler-, Klempner-, Zimmer-, Schied-, Blech- und Dachdeckerarbeit. Angebotsformulare u. Auskunft ab Mittwoch, den 14. d. M., beim Stadtbauamt erhältlich. Bewerbungsfrist: Mittwoch, den 21. Juni, d. M., vormittags 9 Uhr. Bürgermeisteramt Teiberg.

BILL-CLUB KARLSRUHE. Samstag, den 17. Juni 1922 im Colosseum 8495 19. Stiftungs-Fest. Konzert, Theater („Familie Hännemann“, Schwank in 3 Akten) und Ball. Saalöffnung 7 Uhr. — Beginn pünktlich 8 Uhr. Vorverkauf bei Musikalienhandlung F. Tafel, Kaiserstr. 82a u. Herrn F. Klouda, Ofiker, Kaiserstr. 128, 2. Stock.

Neunte Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Am 18. September d. J. (Karlsruher Herbstwoche) soll in der Festhalle Beethovens Neunte Sinfonie zur Aufführung gelangen. Diejenigen Damen und Herren aus der Stadt, die geneigt sind, hierbei mitzuwirken, werden gebeten, sich in eine bei der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, aufliegende Liste bis 1. Juli einzutragen. Nach Abschluß derselben erfolgt dann die schriftliche Mitteilung über die Proben. 8496

Ein gesundes Mädchen ist angekommen. 8485 Julius Freundlich u. Frau Bella, geb. Lichtenberger z. Zt. Ludwig-Wilhelm-Heim, Karlsruhe, 11. Juni 1922. Kronenstr. 37/39.

300 Mt. zahlen wir Golda Fische (Fnd), Läuse, Wanzen vergütet. — Schwaben, Gollwurm, Ratten, Mäuse. Sie haben in allen Apotheken u. Drogerien, 2112a

Braune Delschmierseife laufend in groß. Meng., in la Dual. 1250 M. v. Sentin Lieferbar. 8496

Sticht Teilhaber mit 100.000 M. oder mehr Einlage. Näheres unter Nr. K. B. 144 Invalidendank, Am-Expediton, Karlsruhe. 8498

Ruiniert nicht die teuren Schuh! Gebrauch! Schuhputz Nigrin. 8493

Damenstrümpfe

Herrenssocken 8502 Kinderföckchen

Seidene Damenstrümpfe mit kleinen Webfehlern Mk. 295.- 395.- 495.-

Gebrüder Etlinger

Menschenhaare, Tierhaare, Krollhaare, Bettfedern 7804

Neutralsesuche Heirat Kapitalien

120 Mille Wohnhaus

3000 Mt. Teilhaber

Prismen-Ferngläser

Stassenjhrant Schreibrich

Zu verkaufen 2-Familienhaus

Wohnhaus

Motoren

Elekt. Brennholz-Sägerei u. Spalterei

Meiner Lastkraftwagen

Schlafzimmer

Piano, Obstkörbe

Lohnbuchhalter

Casimir Kast, Sägewerke - Holzstoff-Fabrik, Gernsbach.

Offene Stellen Vertreter

1 fleiß. Zimmermädchen 1 Serviermädchen 1 Küchenmädchen

Architekt

Bezirks-Vertreter

Vertreter

Kalkulator

Lohnenden Verdienst

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Wohnungsaussch. Vertreter

Die Börse.

Keine einheitliche Tendenz. - Geschäftsstille.

op. Frankfurt, 12. Juni. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Handelsvertretung). Am Effektenmarkt gestaltete sich die Tendenz im allgemeinen einheitlich. Das Geschäft ist fast gänzlich ruhiger geworden...

Wegen Leitungsführung war der Berliner Börsenbericht bis zum Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

Reichsbankausweis vom 7. Juni 1922.

Table with columns for Aktiva and Passiva, showing financial data for Reichsbank as of June 7, 1922.

Das weitere Anwachsen des Notenumlaufs. Nachdem der Notenumlauf der Reichsbank in der letzten Mai-Woche allein um 7810,9 Mill. angewachsen war...

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Der Arbeitsmarkt hat sich weiterhin günstig entwickelt. Dementsprechend ist insbesondere infolge vermehrter Aufnahmefähigkeit des Bauwesens ein weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit festzustellen.

Die Verkehrswege im Rheinromgebiet.

Mitteilungen der Kartlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Karlsruhe. In der letzten Woche haben sich Verhältnisse herangebildet, die einen unerwarteten Bedarf an Schiffraum mit sich gebracht haben.

Entscheidungen des Reichsfinanzhofes.

Kapitalertragsteuer im Kontokorrentverkehr. Es ist davon auszugehen, daß das Kapitalertragsteuerrecht sich dem Standpunkt des Reichsfinanzhofes anschließt...

gründet und alsbald fällig wird, zur Entschädigung. Dieser Ansicht stehen allerdings erhebliche rechtliche Bedenken entgegen.

Aber dieses rechtliche Bedenken muß gegenüber der wirtschaftlichen Betrachtungsweise, die bei der Auslegung von Steuergesetzen maßgebend ist, zurücktreten.

Reichstempelgesetz über die Auseinanderlegung der Gesellschaften einer zweigleisigen öffentlichen Handelsgesellschaft.

aus dem südwestdeutschen Wirtschaftsgebiet. b. Badische Salzeisenbahnen A.G. in Karlsruhe.

Industrie und Handel.

Der Reichsausschuß für die Eisenindustrie hat in seiner Sitzung vom 12. Juni 1922 über die Verhältnisse der Eisenindustrie berichtet.

Die Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport in Mannheim. Auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung...

Die Spinnerei und Weberei Zell-Schönan A.G. Die Gesellschaft hat ihr Grundkapital von 3 auf 4 Millionen Mark erhöht.

Der Reichsausschuß für die Eisenindustrie hat in seiner Sitzung vom 12. Juni 1922 über die Verhältnisse der Eisenindustrie berichtet.

Der Reichsausschuß für die Eisenindustrie hat in seiner Sitzung vom 12. Juni 1922 über die Verhältnisse der Eisenindustrie berichtet.

Na. August Jüblin u. Co. in Stuttgart, Hoch- und Tiefbau. Das Unternehmen erzielte einen Reingewinn von 0,6 (0,56) Mill. M.

b. C. D. Magirus A.G. in Ulm a. D. Am 10. Juni fand in Ulm eine außerordentliche Generalversammlung statt.

n. Kalkheimer Cellulose- und Papierfabrik A.G. in Mainz-Kastellheim. In der ordentlichen Generalversammlung...

Metallwerke A.G. für Metallbearbeitung in München. Die Gesellschaft schließt das erste 7 Monate umfassende Geschäftsjahr...

A.G. Weser in Bremen. Die Gesellschaft hat den Auftrag erhalten, für 8,5 Mill. Goldmark einen 14000 Tn. großen Dampfer...

Der Burbach-Konzern, der 22 Werke und 9 Fabriken mit 35000 Beschäftigten umfaßt, legt nunmehr die Geschäftsberichte...

Wirtschaftliche Rundschau.

Na. Bierpreissteigerung. Mit Wirkung vom 16. Juni ab soll eine weitere nicht unbedeutende Bierpreissteigerung in Bayern ein treten.

Oberrheinische Schifffahrt. Der Verkehr auf dem Oberrhein, auch nach Straßburg nach Basel, ist infolge des anhaltend günstigen Wasserstandes...

Der österreichische Banknotenlauf. Der Wiener Banknotenlauf ist in den beiden letzten Berichtswochen der österreichischen ungarischen Bank um 4 1/2 Milliarden gestiegen...

Waren und Märkte. Oel, Fettwaren etc. Vom Wachs- und Paraffinmarkt. (Marktbericht der Firma Submer m. B. S. in Göttingen).

Der Valutamarkt. (Schlußnotierungen.) Paris, 12. Juni. Wechsel auf: London, 110.50; New York, 110.00; Amsterdam, 100.00.

London, 12. Juni. Wechsel auf: Paris, 110.50; New York, 110.00; Amsterdam, 100.00.

Kopenhagen, 12. Juni. Wechsel auf: London, 110.50; New York, 110.00; Amsterdam, 100.00.

Amsterdam, 12. Juni. Wechsel auf: London, 110.50; New York, 110.00; Kopenhagen, 110.00.

Stockholm, 12. Juni. Wechsel auf: London, 110.50; New York, 110.00; Amsterdam, 100.00.

Kristiania, 12. Juni. Wechsel auf: London, 110.50; New York, 110.00; Amsterdam, 100.00.

Wien, 12. Juni. Wechsel auf: London, 110.50; New York, 110.00; Amsterdam, 100.00.